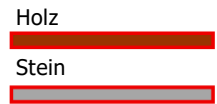


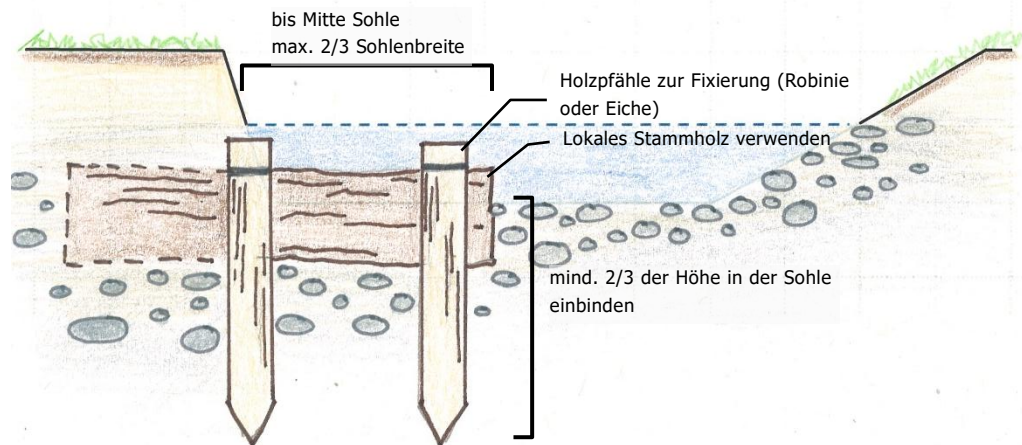
Normalie Lenkbuhnen



Querprofil 1:20 - Stammbuhne

Legende

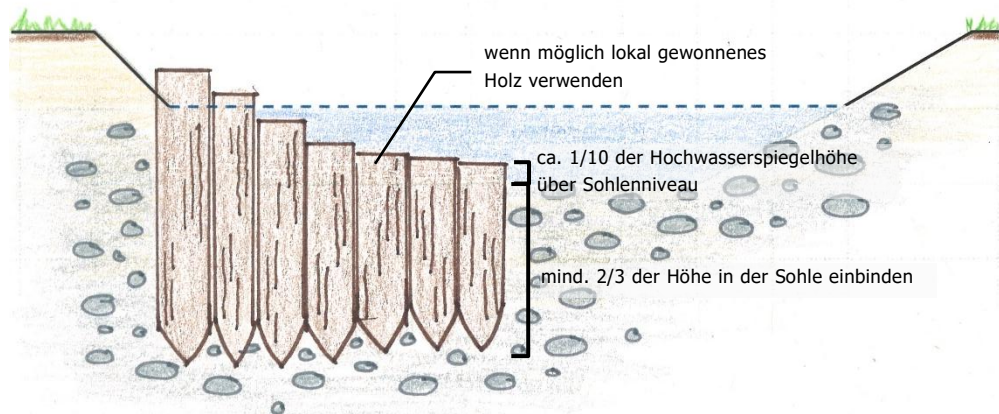
--- MQ = 0.3 m³/s



Querprofil 1:20 - Pfahlbuhne

Legende

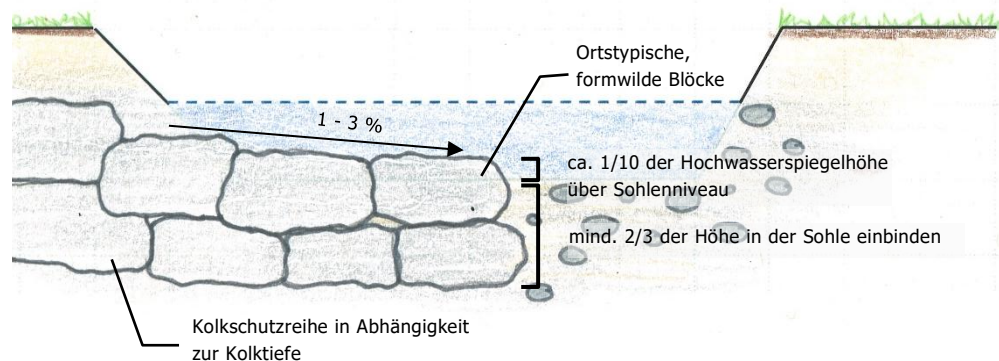
--- MQ = 0.3 m³/s



Querprofil 1:20 - Steinblockbuhne

Legende

--- MQ = 0.3 m³/s



Material

Für die Sohlen- und Böschungsstabilisierung sollte, sofern es die Bedingungen erlauben, eine hölzerne Bauweise für die Lenkbuhnen bevorzugt werden. Steinbuhnen sind nur dann zu verwenden, wenn diese auch auf natürliche Weise transportiert werden könnten.

Stammbuhne	Stamm aus einheimischem Holz oder von vor Ort Glühdraht Holzpfähle aus einheimischer Produktion (Robinie, Edelkastanie, Eiche) oder Armierungseisen zur Fixierung
Pfahlbuhne	Holzpfähle aus einheimischer Produktion (Robinie, Edelkastanie, Eiche)
Steinblockbuhne	Formwilde Steinblöcke, etwa quaderförmig

Umsetzung

Es gibt unterschiedliche Einbauvarianten:

- Inklinante Lenkbuhne: Ständig überströmt. Strömung wird vom Ufer zur Gewässermitte geleitet.
- Deklinante Lenkbuhne: Ständig überströmt. Ufernaher Kolk entsteht auf der Uferseite der Lenkbuhne.
- Rechtwinklige Lenkbuhne: Wenig Wirkung auf das Ufer. Kolk entsteht hinter der Buhne.

Winkel zwischen Ufer und ink- oder deklinante Buhne ca. 60°. Länge der Buhnen bis Mitte Sohle, max. 2/3 Sohlenbreite.

Buhnenabstände in Aussenkurven

kleine Kurvenradien	($r < 3 \times B$) B x 0.8 bis 1.0
mittlere Kurvenradien	B x 1.5
grosse Kurvenradien	($r > 8 \times B$) B x 1.8 bis 2.0

Die Abstände beim Einbau variieren und nicht exakt einbauen.

Rahmenbedingungen

Der Einbau ist für Gewässer mit einem Gefälle von bis zu etwa 2 % und einer Sohlenbreite von mehr als 1 m sowie bei geringen Schwankungen der Sohlenlage geeignet.

Für die Umsetzung müssen das Gefälle, der Abfluss, der Untergrund sowie die Korngrößenverteilung des Sohlenmaterials berücksichtigt werden. Diese Faktoren beeinflussen auch die Tiefe, die die Kolke erreichen können.

Situation 1:50

